

**Stadtsynode Leipzig 2021**  
**Protokoll des 3. Synodentreffens am 24. / 25. September 2021**

*Vorbereitend für das 3. Synodentreffen erhielten alle Delegierten einen Brief, der die Grundlagen und -sätze der Stadtsynode Leipzig 2021 nochmals in Erinnerung brachte.*

**Freitag, 24. September 2021**

**Einstieg über die Frage: Wo stehen wir?**

- \* die Synode folgt dem klassischen Dreischritt von Sehen – Urteilen – Handeln
- \* die ersten beiden Synodentreffen und die Arbeitsgruppen dazwischen widmeten sich bisher vor allem dem „Sehen“ (was nehmen wir wahr?) und dem „Urteilen“ (welche Antworten geben wir Christen auf das, was uns in Leipzig als Wirklichkeit umgibt?)
- \* mit dem dritten Synodentreffen erfolgt der Übergang zur Frage des Handelns (was wollen wir konkret tun?)

**Einstiegsfragen für die Delegierten**

(Die Rückmeldungen sind im Anlagenordner „Rückmeldungen“ zu finden.)

**Geistlicher Impuls**

(Die Rückmeldungen sind im Anlagenordner „Rückmeldungen“ zu finden.)

**Gallery walk**

\* um den erreichten Stand in Erinnerung zu bringen und die Textüberarbeitungen vorzustellen, folgte ein gallery walk, bei dem auf Plakaten der Ist-Stand zu den Themen der Stadtsynode vorgestellt wurde (Die Plakate finden Sie in den Anlagen „gallery walk“.)

**Resonanzrunde (über slido)**

- \* Wie ist es mir beim Lesen der Ergebnisse ergangen?
- \* Was hat mich motiviert?
- \* Wo spüre ich Widersprüche?

(Die Rückmeldungen sind im Anlagenordner „Rückmeldungen“ zu finden.)

**Abschluss und Tagesausklang**

**Samstag, 25. September 2021**

**Geistlicher Impuls**

(Die Rückmeldungen sind im Anlagenordner „Rückmeldungen“ zu finden.)

**Workshopphase**

In den Workshops wurde an den bereits vorgeschlagenen Konkretisierungsideen weitergearbeitet.

Neue Ideen durften eingebracht werden.

Der Auftrag bestand darin, die (vielen) Ideen zunächst zu priorisieren, dann zu vereinbaren, woran die Gruppe weiterarbeiten möchte, um schließlich bei dieser Idee / diesen Ideen die klassischen W-Umsetzungsfragen, was? macht wer? bis wann? mit wem?, zu klären.

Ausgewählte zentralen Ergebnisse sind im Einzelnen:

**AG 1      Politisches und soziales Engagement**

- Medienscouts (Medienkompetenz als Brücke für Kommunikation)
- regelmäßiger thematischer Stammtisch (vorhandene Akteure in Verbindung bringen)

**AG 2      Wachsende Stadt – Thema „Einsamkeit“**

- AG „(Gem-)Einsam“ gründen:
  - o Themenbreite klären
  - o Thema bekannt machen
  - o Partner für das Thema suchen
  - o Angebote erarbeiten

**AG 2      Wachsende Stadt – Thema „Menschen in schwierigen Situationen“**

- Markt der Möglichkeiten zu Themen „Migration“, „Armut“, „Einsamkeit“ (AG 2 / 1)
- Vernetzung kirchlicher und nichtkirchlicher Ehren- und Hauptamtlicher

**AG 2      Wachsende Stadt – Thema „Willkommenskultur auf Gemeindeebene“**

- Sammlung aller Angebote der Kirche in Leipzig:
  - o Digital
  - o Verschlagwortung
  - o Kategorisierung

**AG 3      Hoffnung teilen – Herausforderungen und Chancen für uns Christen  
(Christliche Kernthemen)**

- Gesprächsangebote, sowohl im explizit kirchlichen Bereich als auch im offeneren Bereich
- Nutzen der kirchlichen Orte
- bestehende Angebote stärken

**AG 4      Bedarfe jüngerer Generationen**

- Einberufung einer JUGENDStadtSynode
- Zentrale Erfassung bestehender Angebote (Website, Social-Media-Kanäle)
- Zusammenschluss mit anderen Arbeitsgruppen

**AG 5      Bewahrung der Schöpfung**

- jährlicher ökumenischer Klimasonntag
- Mitwirkung „Forum Nachhaltigkeit“
- Beteiligung Grüner Hahn
- Vernetzung mit städtischen Umweltgruppen

## **AG 6 Kirche öffnen / Begegnungsräume schaffen**

- Schaffen von ...
  - Lernräumen ...
  - Geistlichen Räumen für Stille und Gespräch ...
  - Diskussionsformate zu den „großen“ Fragen der Kirche ...
  - Kulturellen Angebote – insbesondere Musik in allen Gemeinden ...
  - Arbeits- und Evaluationsjahr 2022 „Unsere Ziele – unsere Möglichkeiten“
  - ...

(Die Übersicht über alle WS-Ergebnisse finden Sie in den Anlagen „Workshopergebnisse“.)

### **Wie kommen die Ideen in die Gemeinden / kirchlichen Orte**

Nach Vorstellung möglicher Ideen, die Gedanken der Stadtsynode einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, folgte eine intensive Diskussion, die folgende Vereinbarungen festhielt und beschloss:

- Da die Kommunikation im direkten Kontakt als wirkungsvollstes Instrument eingeordnet wurde, soll eine „Botschafteraktion“ gestartet werden (Beginn: 10. Oktober 2021). Delegierte sollen vor Ort persönlich und informativ von der Synode berichten und Interessierten weiterführendes Material in Form eines Flyers zur Verfügung stellen. Außerdem soll dezidiert zum Feedback auf das Gehörte eingeladen werden. Die Botschafter erhalten dazu eine Botschafterhandreichung mit Informationen und ein Handout für die Erfassung und Weiterleitung des Feedbacks. (Im Anhang finden Sie den Antrag der Delegierten für die Umsetzung dieses Projektes.)
- Das Wochenende 9. / 10. Oktober soll dazu genutzt werden, in den Gottesdiensten über die Stadtsynode zu berichten und sie geistlich einzuordnen. Den Pfarreien wird dazu ein Predigtentwurf, ein Fürbittenvorschlag, eine Einführung in den Gottesdienst und geeignete Kyrietexte zur Verfügung gestellt. Vor Ort soll geprüft werden, inwieweit diese Gottesdienstgestaltung mit der Botschafteraktion verbunden werden kann.
- Das Instrument des Newsletters soll weiterverfolgt werden.

### **Weitere Klärungen**

Beim letzten Synodentreffen im Juli wurde seitens des Synodenpräsidiums zugesagt, für das Thema „Schnittmengen in den einzelnen Themenpapieren“ vorzulegen. Dies erfolgte beim dritten Synodentreffen, bei dem vorgeschlagen wurde, die Schnittmengen nicht durch Zusammenlegungen bei Einzelthemen oder von ganzen Themengruppen aufzulösen. Bei genauerer Betrachtung stellte sich heraus, dass z.B. nahezu alle Themengruppen von „Vernetzung“ sprechen, mit diesem Begriff aber unterschiedliche Aspekte meinen (interne Vernetzung kirchlicher Akteure, Vernetzung mit anderen nichtkirchlichen Gruppierungen, etc.). Diesem Vorschlag wurde seitens der Synode zugestimmt.

Eine weitere Klärung erfolgt zu der Frage, wie mit latent die Stadtsynode und ihre Arbeit beeinflussenden Themen umgegangen werden soll. Im Besonderen ging es dabei um die aktuellen kirchenpolitischen Fragen, wie sie zum Beispiel der „Synodale Weg“ bearbeitet,

und um einen Austausch um die erlebte Wirklichkeit der Kirche vor Ort nach den Strukturveränderungen (Schaffung neuer, größerer Pfarreien u.ä.m.).

Nach intensiver Diskussion beschloss die Stadtsynode, in einem eigenen Format, dem „Forum Stadtsynode“, diese Themen zu bearbeiten. Diese Treffen sollen nicht nur Delegierten, sondern allen Interessierten offenstehen.

Außerdem wurde vereinbart, dass die Frage der aktuellen kirchenpolitischen Fragen in zwei Foren in der Propstei diskutiert werden soll, die Frage der aktuellen Situation vor Ort in anderen Gemeinden der Stadt.

Als Termine für die ersten vier Foren wurden vereinbart: 10. Oktober, 31. Oktober, 7. November und 21. November 2021.

## **Ausblick**

Die Zeit bis zum nächsten Synodentreffen hat eine doppelte Funktion:

- Die Zeit soll genutzt werden, um intensiver über die Stadtsynode zu informieren und ein breites Feedback einzuholen. Dies wird auch als geistliches Prüfinstrument verstanden, inwieweit die Ideen und Aussagen der Stadtsynode motivierende Kraft bei Nichtdelegierten auslösen.
- Die Delegierten erhalten Mitte Oktober einen Brief, in dem sie eingeladen werden, den Oktober zu nutzen, um sich selbst geistlich zu befragen, was sie als ihren Auftrag („Ruf“) angesichts des erreichten Standes der Stadtsynode wahrnehmen:
  - Bin ich gerufen zur Unterstützung der Synodenergebnisse und ihrer Umsetzung im Gebet?
  - Bin ich gerufen, als „Anwalt“ die Anliegen der Stadtsynode in meinem persönlichen und vertrauten Umfeld bekannt zu machen und zu unterstützen?
  - Bin ich gerufen, als „Multiplikator“ aktiv Gelegenheiten zu suchen und zu nutzen, die Stadtsynode, ihre Ergebnisse und ihren „Geist“ nach außen zu tragen und zu informieren, um andere zu interessieren und zur Mitarbeit und zum Mitdenken zu motivieren?
  - Bin ich gerufen, aktiv bei Umsetzungsideen mitzuwirken?

Ende Oktober erhalten die Delegierten einen weiteren Brief, in dem sie aufgefordert werden, Folgendes zurückzumelden:

- Was brauche ich für die Erfüllung meines erkannten Auftrages und wo wünsche ich mir Unterstützung?
- Ich bin bereit, bei der Umsetzung von ... mitzuarbeiten!  
(Diese Rückmeldung ist notwendig, um alle, die an einer Idee weiterarbeiten wollen, für ein weiteres Treffen im November zusammenzubringen. Diese Aufgabe übernimmt das Synodenbüro.)

**Im Blick auf das vierte Synodentreffen ist zunächst die Vollendung der Synodentexte und der Umsetzungsideen geplant, die dann zur Abstimmung gestellt werden. Sollte sich zeigen, dass bis zum vierten Treffen dieser Stand noch nicht erreicht werden kann, wurde auch über ein eventuell notwendiges zusätzliches Synodentreffen im Frühjahr 2022 nachgedacht und dies als Option grundsätzlich bejaht.**